

friedigenden Preisen getätigten und lassen ein gutes Ergebnis erwarten.

Gl. [K. 182.]

Die Merckschen Guano- und Phosphatwerke, A.-G., begeben eine zweite Hypothekarie im Betrage von 1 Mill. Mark. Zwecks Ausdehnung der Betriebsanlagen in Hamburg hat die Gesellschaft unter Ausnutzung eines günstigen Optionsrechts ein ihrer Fabrik benachbartes Terrain von 5287 qm zum Preise von 75 500 M hinzuerworben. Eine hierauf lastende Hypothek von 48 900 M ist per 1./7. 1912 zur Rückzahlung gekündigt. Mit der Bebauung dieses Nachbargrundstücks wird demnächst begonnen. Man hofft, eine etwas höhere Dividende als für das vorhergehende Jahr verteilen zu können.

Gl. [K. 183.]

Leipzig. Farbenwerke Friedr. Carl Hesse I A.-G., Nerehau. Nach 44 565 (39 886) M Abschreibungen und 182 997 (49 049) M Delkredereckstellung beträgt inkl. 252 643 (227 764) M Gewinnvortrag der Reingewinn 232 533 (401 107) M. Dividende 7 (10)% bei 1,2 Mill. Mark Aktienkapital. Vortrag 129 569 M.

Gr.

Tagesrundschau.

Neu-York. Die Dritte internationale Kaufschauausstellung soll hier vom 23./9. bis 3./10. 1912 abgehalten werden, und zwar in dem Grand Central Palace, einem speziell für Ausstellungszwecke errichteten neuen Gebäude an der Lexington Avenue, wo sich auch das Ausstellungsbureau befindet. Der Unternehmer ist A. Staines Manders in London, von dem auch die letzte dort abgehaltene Ausstellung vorbereitet worden ist, während die Finanzierung von der International Exposition Co. Inc. in Neu-York übernommen ist. Den für die Ausstellung bestimmten ausländischen Waren ist vom Kongreß zollfreie Einfuhr bewilligt worden.

D.

Berlin. Fortbildungskursus in der Nahrungsmittelchemie vom 18.—30./3. 1912 in der Kgl. Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg. Es sollen folgende Thematik behandelt werden:

1. Dr. Emil Abderhalden, Halle: „Ausgewählte Kapitel aus der physiologischen Chemie.“
- 2. Geh. Ober-Reg.-Rat Prof. Dr. K. v. Buchka, Berlin: Einleitender Vortrag: „Untersuchung von Trinkbranntwein.“ Schlußvortrag.
- 3. Dr. H. Fiecke, Berlin: „Über neuere Methoden der Honiguntersuchung.“
- 4. Reg.-Rat Dr. Fritz Weiler, Berlin: „Nahrungsmittelchemische Zollfragen.“
- 5. Reg.-Rat Dr. A. Günther, Berlin: „Neuere Gesetzgebung und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Wein.“
- 6. Dr. L. Grünhut, Wiesbaden: „Über chemische Wasseruntersuchung.“
- 7. Privatdozent Dr. A. Heiduschka, München: „Über neuere Verfahren zur Untersuchung von Speisefetten und -Ölen.“
- 8. Reg.-Rat Prof. Dr. A. Juckenack, Berlin: „Neuere Erfahrungen aus der nahrungsmittelchemischen Gerichtspraxis.“
- 9. Geh. Reg.-Rat Dr. W. Kerp, Berlin: Einleitender Vortrag: „Über das Gesamtgebiet der Nahrungsmittelchemie; Nahrungsmittelchemische Tagesfragen.“
- 10. Prof. Dr. Paul Kulisch, Colmar i. E.: „Über den gegenwärtigen Stand der Weinchemie.“

- 11. Prof. Dr. C. Mai, München: „Zur Chemie der Milch.“
- 12. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Th. Paul, München: Einleitender Vortrag: „Anwendung der physikalisch-chemischen Lehren auf die Nahrungsmittelchemie.“
- 13. Dr. G. Popp, Frankfurt a. M.: „Neuere Erfahrungen auf dem Gebiete der gerichtlichen Chemie und Mikroskopie.“
- 14. Geh. Reg. Rat Prof. Dr. P. Uhlenhuth, Straßburg i. Els.: „Serologische Nachweise auf dem Gebiete der Nahrungsmittelchemie.“
- 15. Prof. Dr. H. Weigmann, Kiel: „Zur Biologie der Milch und der Milcherzeugnisse.“

Die Vorträge finden vormittags statt. An den Nachmittagen sollen im Anschluß an die Vorträge in den Räumen der Kgl. Technischen Hochschule praktische Übungen abgehalten werden. Auch werden bei dieser Gelegenheit die Vormittagsvorträge, soweit es wünschenswert ist, ergänzt. Außerdem sollen Besichtigungen hervorragender Staatsinstitute, Forschungsstätten, Untersuchungsanstalten, von Anstalten im Dienste der öffentlichen Gesundheitspflege, von Fabriken und sonstigen gewerblichen Anlagen stattfinden. Hierüber wird näheres noch bekannt gegeben werden.

Das Honorar für den Gesamtkursus beträgt 80 M. Anmeldungen sind zu richten an Herrn Geh. Ober-Reg.-Rat Prof. Dr. K. v. Buchka, Berlin W. 62, Keithstraße 21, der ebenso wie die beiden anderen Veranstalter des Kursus, Geh. Reg.-Rat Dr. W. Kerp, Schlachtensee bei Berlin, Heimstättenstraße 10, und Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Th. Paul in München, Laboratorium für angewandte Chemie, Karlstraße 29, zu näheren Auskünften bereit ist.

München. Die Farbenbuchkommission. Über die Tätigkeit der Kommission für das „Deutsche Farbenbuch“ ist in dieser Zeitschrift schon mehrfach berichtet worden¹⁾. Sie arbeitet mit der „Vereinigung deutscher Farben- und Malmittelinteressenten“ Hand in Hand. Der eingeschlagene Arbeitsgang ist folgender: die von einzelnen Mitgliedern übernommenen Referate über bestimmte Gebiete werden im Manuskript vervielfältigt und den Kommissionsmitgliedern zugestellt. Hierauf wird der Inhalt der Referate von der Kommission durchberaten, der endgültige Wortlaut festgelegt und alsdann im Druck veröffentlicht. Aus diesen Einzelarbeiten soll dann schließlich das „Deutsche Farbenbuch“ zusammengesetzt werden. Fertig sind u. a. „Liste von ca. 1000 Farbstoffnamen“, „Lacke aus Teerfarbstoffen“, die Kobaltfarben“, „Eisencyanfarben und schwarze Farben“. Die Kommission ist neuerdings durch den Beitritt von 8 neuen Mitgliedern verstärkt worden, und es ist zu hoffen, daß ihre wertvolle Arbeit, die eine Zeitlang ins Stocken geraten zu sein schien, nunmehr mit neuer Energie fortschreitet.

P. Krais.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Der Geologischen Landesanstalt in Berlin wird am 1./4. eine Zentralstelle für die gesamten geologischen Untersuchungen für die Schutzgebiete angegliedert werden.

¹⁾ 22, 1627, 2377 (1909); 23, 791 (1910).

Prof. W. Ostwald stiftete aus dem ihm 1904 verliehenen Nobelpreise 100 000 M für die wissenschaftliche Vereinigung: „Die Brücke“.

Der Geheime Medizinalrat und vortragende Rat im Ministerium des Innern Dr. Krohne, Berlin, ist zum Mitgliede des Apothekerrates ernannt worden.

Dr. O. Baudisch hat sich an der Universität Zürich für Chemie habilitiert.

Prof. Dr. A. Einstein, Ordinarius für theoretische Physik an der deutschen Universität in Prag, hat einen Ruf an die Eidgenössische Polytechnische Schule in Zürich angenommen.

G. A. Gueß ist die neue Professur für Metallurgie an der Universität Toronto übertragen worden.

Dr. A. Gutbier, a. o. Professor der Chemie in Erlangen, hat einen Ruf als Nachfolger des o. Professors E. Müller (vgl. S. 64) auf den Lehrstuhl für Elektrochemie und chemische Technologie an der Technischen Hochschule in Stuttgart erhalten.

Dr. M. Gildemeister, Privatdozent der Physiologie in Straßburg, hat einen Ruf als Direktor des physiologischen Instituts an der medizinischen Akademie in Köln angenommen.

Dr. P. König, Assistent des chemischen Instituts der Landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf, hat den Ruf als Leiter der chemischen Abteilung der ägyptischen landwirtschaftlichen Versuchsstation und der Versuchsfelder in Kairo angenommen.

H. Bries, Direktor der Rübensamenzuchtstation der Firma Wohanka & Co., ist in den Ruhestand getreten. J. Lajbl, technischer Adjunkt der Zuckerfabrik II in Loun, ist zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Dr. M. Reich, seither Assistent am Institut für Pharmakologie und physiologische Chemie an der Universität Rostock, ist zum Abteilungsvorsteher an der Landwirtschaftlichen Versuchsstation in Rostock ernannt worden.

Dozent E. Norlin ist zum Leiter des chemisch-technischen Laboratoriums der Materialprüfungsanstalt an der Tekniska Högskolan in Stockholm ernannt worden.

Der außerordentliche a. o. Professor an der Technischen Hochschule in Darmstadt, Dr. Carl G. Schwabe, hat einen Ruf an die kgl. Forstakademie Eberswalde bei Berlin als Nachfolger des Geh. Reg.-Rates Prof. Dr. Remelé (vgl. diese Z. 24, 2474 [1911]) erhalten und angenommen.

Gestorben sind: Dr. O. Gaebel, Privatdozent der pharmazeutischen Chemie an der Universität Breslau, im Alter von 37 Jahren. — Dr. W. Koch, Professor der physiologischen Chemie an der Universität in Chicago, ein Neffe Robert Kochs. — J. W. Young, Metallurge der Vereinigten Staaten von Amerika, am 14./1. in Evanston, Ill., im Alter von 57 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Ostwald, W., Denkschrift über d. Gründung eines int. Institutes für Chemie. Leipzig 1912. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

Ostwald, W., Monumentales u. dekoratives Pastell. Leipzig 1912. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

Plotnikow, J., Photochemische Versuchstechnik. Mit 189 Fig., 50 Tabellen und 3 Tafeln. Leipzig 1912. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.
Reale Accademia delle scienze di Torino. Onoranze centenarie internazionali ad Amedeo Avogadro. 24./9. 1911. Turin 1911. Unione Tipografico-Editrice Torinese.

Richter, M. M., Lexikon d. Kohlenstoffverbindungen. 3. Aufl. 25. Lfg. Leipzig u. Hamburg 1911. Leopold Voß. M 6,—

Schreiber, F., Entwicklung u. gegenwärtiger Stand d. Kokereiindustrie Niederschlesiens. Berlin 1911. Julius Springer. geh. M 2,20

Schütz, E., Die Darstellung v. Bisulfiten u. Sulfiten. (Monographien über chemisch-techn. Fabrikationsmethoden, Bd. XXIII.) Mit 22 in d. Text gegr. Abbild. Halle a. S. 1911. Wilh. Knapp. geh. M 2,80

Schwalbe, C. G., Die Chemie der Cellulose unter bes. Berücksichtigung d. Textil- u. Zellstoffindustrien. 2. Hälfte (Schluß d. Werkes). Berlin 1911. Gebrüder Borntraeger. M 14,80

Sprechsaal-Kalender f. d. keramischen, Glas u. verwandten Industrien. Hrsg. von J. Koerner. 1912. IV. Jahrg. Koburg 1912. Müller & Schmidt.

Thoms, H., Arbeiten aus d. pharmazeutischen Institut d. Universität Berlin. 8. Bd., umfassend d. Arbeiten d. J. 1910 u. 1 Textabbild. Berlin u. Wien 1911. Urban & Schwarzenberg. geh. M 7,— geb. M 8,50

Bücherbesprechungen.

Beiträge zur Technologie der Seife auf kolloidchemischer Grundlage. I. Von J. Leimann-dörfer. Sonderausgabe aus „Kolloidchemische Beihefte“. 56 Seiten, 2 Tafeln. Dresden 1911. Verlag von Theodor Steinkopff.

M 1,80

In meinem Jahresbericht für 1909¹⁾ erwähnte ich eine Klage, dahingehend, daß die in der Seifenindustrie tätigen Chemiker dem Betrieb ferngehalten und nur im Laboratorium beschäftigt werden. Ein Hauptgrund für dieses Vorherrschen der Empirie ist ohne Zweifel der, daß die reine Chemie zur Erklärung aller Einzelheiten der fabrikatorischen Prozesse nicht ausreicht. Nun hat F. Merklen²⁾ als erster die Kolloidchemie auf obige Prozesse angewandt, und man muß ohne weiteres zugeben, daß sie hier mehr als irgendwo anders Gelegenheit hat, ihre Theorien in die Praxis umzusetzen. Auf der durch Merklen geschaffenen Grundlage baut nun der Vf. weiter, und es ist natürlich von hohem Interesse, wie technische Prozesse, welche zum Teil Jahrhunderte alt sind, mit dem Licht der neuen Wissenschaft durchleuchtet werden, und wie auch hier die Technik keineswegs „wartete, bis die Sache wissenschaftlich in Ordnung gebracht war, um sie zu benutzen“ (Ostwald). Die neuen Erkenntnisse müssen auch Fortschrittskeime in sich tragen, immer vorausgesetzt, daß die Kolloidchemie mit ihren heutigen Anschauungen auf dem rechten Wege ist.

Die Ausführungen Leimann-dörfers zerfallen in 6 Kapitel: Allgemeine Gesichtspunkte. Verhalten der Öle und Fette während der Verseifungsreaktion.

¹⁾ Diese Z. 23, 494 (1910).

²⁾ Diese Z. 20, 825 (1907); 21, 1125 (1908).